

Landesprogramm

**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg



WORKBOOK

Zur kulturell-ästhetischen Unterrichtsentwicklung

STIFTUNG
MERCATOR


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

 KSG
Karl Schlecht
Stiftung

Eine Initiative des Kultusministeriums Baden-Württemberg,
gefördert durch die Karl Schlecht Stiftung und die
Stiftung Mercator im Rahmenprogramm „Kreativpotentiale“.

inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 2 |
| Aufbau und Inhalt des Workbooks | 5 |
| 1. Wir als Kulturschule | 7 |
| 2. Mein Unterricht und Ich | 15 |
| 3. Unsere Zusammenarbeit als Team | 23 |
| 4. Meine Schüler:innen und kulturell-ästhetischer Unterricht | 31 |
| Glossar | 35 |

herausgeber / verantwortlich

Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Referat 22 – Sport,
Sportförderung, kulturelle
Angelegenheiten
Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart
T 0711 279-0

poststelle@km.kv.bwl.de
www.km-bw.de

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Dr. Katrin Schlecht, Vorstand
Gutenbergstr.4, 72631 Aichtal
T 07127 599 256
info@karlschlechtstiftung.de
www.karlschlechtstiftung.de

VORWORT

Liebe Lehrkräfte,

dieses Workbook wurde im Rahmen des Landesprogramms Kulturschule Baden-Württemberg entwickelt. Das Programm hat sich zum Ziel gesetzt, kulturell-ästhetisches Lernen und Lehren in allen Unterrichtsfächern zu verankern und damit den Unterricht, das Schulprofil und die Schule nachhaltig zu entwickeln. Kulturell-ästhetischer Unterricht stärkt Schüler:innen in ihrer Persönlichkeit und wertschätzt ihre individuellen Talente. Er trägt dazu bei, dass sich die Lernenden in ihren Lernprozessen engagieren und selbstwirksam sind.

In der heutigen Gesellschaft ist es grundlegend, dass Schüler:innen sich nicht nur Wissen aneignen können. Sie müssen auch lernen, kreativ handelnd damit umzugehen und es auf produktive und innovative Weise weiterzuentwickeln. Die kulturell-ästhetische Ausrichtung des Unterrichts trägt einen großen Teil dazu bei, diese in Zukunft relevanten Kompetenzen und Fähigkeiten den Schüler:innen bereits in der Schulzeit zu vermitteln.

Das Workbook konzentriert sich auf den Aspekt Unterrichtsentwicklung. Die Anregungen, Praxisaufgaben und Beispiele sollen Sie darin unterstützen, sich aktiv mit Ihrem Unterricht auseinanderzusetzen und ihn nachhaltig kulturell-ästhetisch zu gestalten.

Wir hoffen, Ihnen hiermit vielfältige Impulse für Ihren eigenen Weg zur kulturell-ästhetischen Unterrichtsentwicklung geben zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Das Autorenteam

ANSPRUCH

DAS WORKBOOK IST EIN PRAXISBUCH ...

... und lebt von Ihrer aktiven Anwendung. Es bietet Reflexionsfragen, vielfältige und kreative Methoden zum Analysieren und Weiterdenken. Es richtet sich nicht nur an Lehrkräfte einer Kulturschule, sondern an alle Lehrkräfte, die ihren Unterricht kulturell-ästhetisch und nachhaltig entwickeln möchten. Auch wenn der Fokus des Workbooks auf der kulturell-ästhetischen Unterrichtsentwicklung liegt, wird seine Einbettung in die gesamte Schulentwicklung, also auch in die Organisationsebene und die Ebene der Lehrkräfte dargestellt.

AUFBAU UND INHALT

Zu Beginn sollen Sie als Schule ein gemeinsames Verständnis über kulturell-ästhetischen Unterricht herstellen und damit den Grundstein Ihrer individuellen Unterrichtsentwicklung legen.

Das zweite Kapitel „Mein Unterricht und Ich“ hingegen dient der individuellen Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterricht und kann als Vor- und Nachbereitung zu Pädagogischen Tagen, zu Personalgesprächen oder ganz unabhängig davon genutzt werden.

Das dritte Kapitel thematisiert unterschiedliche Arten der Zusammenarbeit an Schulen.

Die vorgestellten Übungen und Aufgaben können je nach Bedarf zur Entwicklung der kooperativen und kollaborativen Arbeit innerhalb Ihres Kollegiums, der verschiedenen Arbeitsgruppen oder Fachschaften verwendet werden.

Diese Kapitel eignen sich, um im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder ähnlichen schulinternen Angeboten eingesetzt zu werden.

Im daran anschließenden Kapitel soll die Perspektive Ihrer Schüler:innen eingenommen werden. Hier wird reflektiert, wie die Lernenden kulturell-ästhetischen Unterricht wahrnehmen und mit Ihnen ko-konstruktiv weiterentwickeln können. Durch geeignete Methoden eröffnen Sie einen Dialog über die kulturell-ästhetische Gestaltung des Unterrichts. Zu den fettgedruckten (Fach-)Begriffen finden Sie im Glossar eine Erklärung.

Sie werden im Workbook auf dieses Symbol stoßen.



Es weist Sie auf die „**Leitlinien zur kulturellen Schulentwicklung.**

Eine Handreichung für Schulleitungen und Lehrkräfte“

hin, die bereits im Rahmen des Kulturschulprogramms veröffentlicht wurden. Weiterführende Informationen finden Sie am Ende des Workbooks.

arbeitsdefinition

KULTURELL-ÄSTHETISCHER UNTERRICHT ...

... ist ein guter, mehrdimensionaler Unterricht, der sich am Bildungsplan orientiert und durch die Einbeziehung von vielfältigen Methoden aus Musik und Rhythmik, Theater und Tanz, Spiel und Zirkus, Bildende Kunst, Medien und Film, Erzählkunst und Literatur in allen Unterrichtsfächern möglichst viele Sinneskanäle anspricht und somit nachhaltige Lernerfolge der Schüler:innen als Ziel hat.

WIR ALS KULTURSCHULE

ZIEL DES ERSTEN KAPITELS ...

... ist es, ein gemeinsames Verständnis über kulturell-ästhetischen Unterricht zu schaffen, mit dem sich jede:r identifizieren kann. Anhand dieser Grundlage und der Analyse des Ist-Zustandes lassen sich Maßnahmen zur individuellen kulturell-ästhetischen Schulentwicklung konkretisieren.

.....
Die Arbeit an der kulturellen Schulentwicklung wirkt sich auf die Schulkultur und das sich darin befindliche Miteinander aus.
.....

› REFLEXIONSFRAGEN

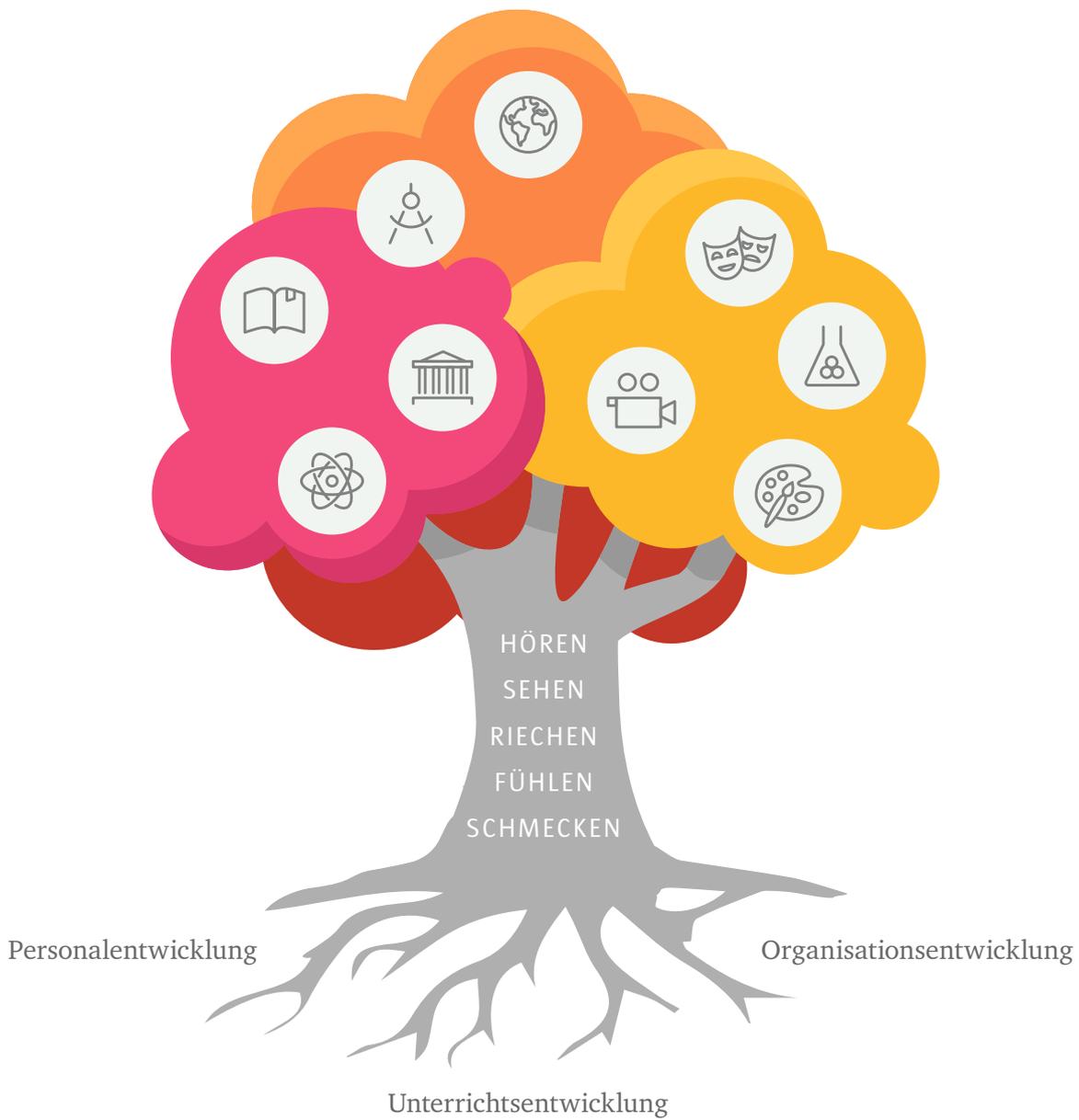
GUTER KULTURELL-ÄSTHETISCHER UNTERRICHT

Beantworten Sie gemeinsam als Kollegium die folgenden Fragen:

Was bedeutet guter Unterricht für unsere Schule?

Was bedeutet kulturell-ästhetischer Unterricht für unsere Schule?

Welchen Mehrwert für guten Unterricht sehen wir in der kulturell-ästhetischen Bildung?



Eine Potenzialanalyse verdeutlicht den aktuellen Ist-Zustand Ihrer Schule als Kulturschule. Die Bestandsaufnahme zeigt mögliches Handlungs- und Verbesserungspotenzial auf. Anhand dieser Grundlage kann die Richtung der weiteren Entwicklung festgelegt werden.

Bewerten Sie den aktuellen Stand Ihrer Schule in folgenden Bereichen:

- Unterrichtsergänzende kulturelle Angebote/Projekte/Kooperationen
- Kulturell-ästhetische Ausrichtung des Schulcurriculums
- Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell-affinen Fächern
- Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell nicht-affinen Fächern

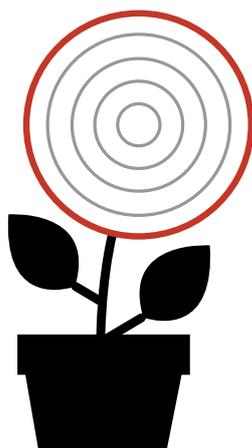
Vorgehen

Markieren Sie die jeweiligen Bereiche der Blume.

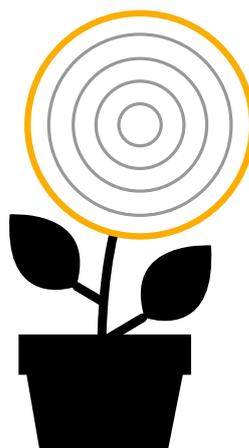
Hierbei steht die innerste Kreislinie für „nicht vorhanden“/ „nicht umgesetzt“ und die äußerste Kreislinie für „flächendeckend vorhanden“/ „vollständig umgesetzt“.

Ein Beispiel zur Potenzialanalyse und ihrer Auswertung finden Sie auf Seite 12 und 13

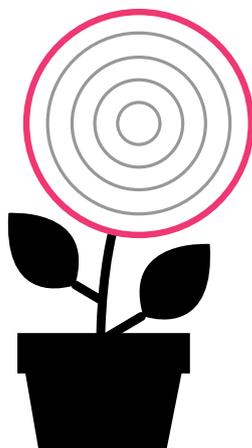




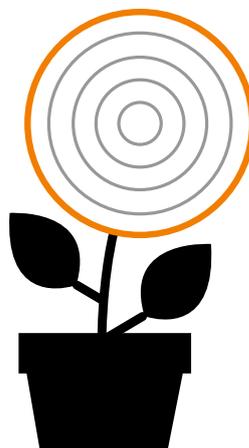
Kulturell-ästhetische Ausrichtung
des Schulcurriculums



Kulturell-ästhetische Methoden
in kulturell-affinen Fächern



Kulturell-ästhetische Methoden
in kulturell-nicht-affinen Fächern



Unterrichtsergänzende kulturelle
Angebote/Projekte/Kooperationen

Nennen Sie zu den folgenden Bereichen die Gründe Ihrer Potenzialbewertung und die hieraus abzuleitenden Handlungsschritte.

1. Kulturell-ästhetische Ausrichtung des Schulcurriculums

| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|--------------------------|--------------------------------|
| | |

2. Unterrichtsergänzende kulturelle Angebote/Projekte/Kooperationen

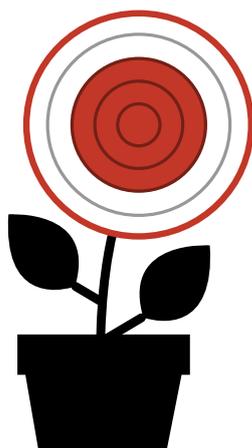
| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|--------------------------|--------------------------------|
| | |

3. Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell-affinen Fächern

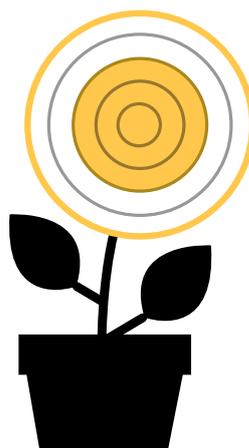
| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|--------------------------|--------------------------------|
| | |

4. Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell-nicht-affinen Fächern

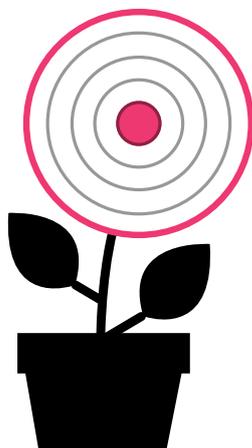
| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|--------------------------|--------------------------------|
| | |



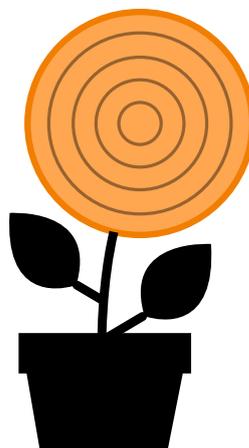
Kulturell-ästhetische Ausrichtung
des Schulcurriculums



Kulturell-ästhetische Methoden
in kulturell-affinen Fächern



Kulturell-ästhetische Methoden
in kulturell-nicht-affinen Fächern



Unterrichtsergänzende kulturelle
Angebote/Projekte/Kooperationen

Anhand der Analyse können nun Handlungsschritte und Veränderungen formuliert werden. Diese sollen die weitere Entwicklung Ihrer Kulturschule ermöglichen. Das folgende Beispiel bietet eine Orientierungshilfe.

AUSWERTUNG DER POTENZIALANALYSE

Anhand des Musterbeispiels erarbeitet.

Nennen Sie zu den folgenden Bereichen die Gründe Ihrer Potenzialbewertung und die hieraus abzuleitenden Handlungsschritte.

1. Kulturell-ästhetische Ausrichtung des Schulcurriculums

| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|---|--|
| Ein gemeinsames Verständnis stellt bereits die Basis dar. | Kulturell-ästhetische Umsetzungen werden konkret im Schulcurriculum verankert. |

2. Unterrichtsergänzende kulturelle Angebote/Projekte/Kooperationen

| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|--|---|
| Unterrichtsergänzende kulturelle Angebote sind fest im Schulalltag verankert. Kulturelle Projekte und Kooperationen finden regelmäßig statt. | Das kulturelle Angebot ist insgesamt vielfältig und kann weiter ausgeweitet werden. |

3. Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell-affinen Fächern

| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|---|---|
| Kulturell-ästhetische Methoden sind fester Bestand der kulturell-affinen Fächer. Der Unterricht ist mehrdimensional, spricht alle Sinnesorgane an und ermöglicht einen nachhaltigen Lernerfolg. | Es gilt nun, einerseits die Qualität des kulturell-affinen Unterrichts zu sichern und ihn andererseits durch neue Methoden stetig weiterzuentwickeln. |

4. Kulturell-ästhetische Methoden in kulturell-nicht-affinen Fächern

| Gründe für die Bewertung | Abzuleitende Handlungsschritte |
|---|---|
| Kulturell-ästhetische Methoden werden kaum bis gar nicht in den kulturell-nicht-affinen Fächern eingesetzt. | Ideen zur möglichen kulturell-ästhetischen Unterrichtsgestaltung werden in Zukunft erarbeitet. Hierfür eignet sich das zweite Kapitel dieses Workbooks. |

Visualisieren Sie bildlich Ihre Schule als Kulturschule. Dabei können die Werte, das Leitbild oder der Name Ihrer Schule besonders herausgestellt werden, um zu zeigen, wofür Ihre Schule als Kulturschule steht.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die je nach Art der Anwendung Ihre Vorteile mit sich bringen:

1) Zusammenarbeit als Team

Gehen Sie im Team in den Austausch und überlegen Sie gemeinsam, was Ihre Schule als Kulturschule ausmacht. Wie kann dies visualisiert werden?

Gestalten Sie im Anschluss an Ihren Austausch eine große gemeinsame Visualisierung, indem Sie beispielsweise eine große Leinwand, eine Pappe oder ein Blatt Papier mit Stiften, Kreide, Farbe und allem, was Sie benötigen, nutzen.

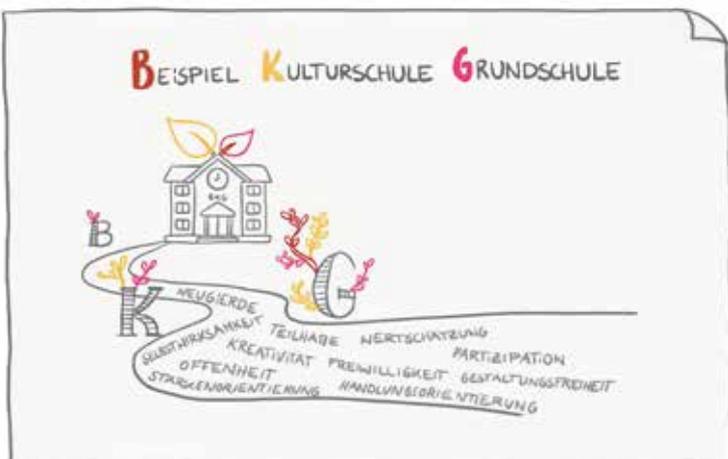
2) Einzelarbeit

Jede:r Einzelne geht zunächst in sich und überlegt, was Ihre Schule als Kulturschule ausmacht.

Dies wird individuell in Einzelarbeit visualisiert, indem Sie beispielsweise eine große Leinwand, eine Pappe oder ein Blatt Papier mit Stiften, Kreide, Farbe und allem, was Sie benötigen, nutzen.

Im Anschluss daran machen Sie mit den verschiedenen Visualisierungen einen **Gallery Walk** und besprechen daraufhin, wie der Prozess abließ, um zu den Visualisierungen zu kommen und was für Sie Ihre Kulturschule ausmacht.

Ein fiktives Beispiel



mein unterricht und ich

IN DIESEM KAPITEL

setzen Sie sich mit Ihrem Unterricht auseinander und entwickeln eine konkrete Vorstellung, inwiefern Sie diesen kulturell-ästhetisch gestalten können.

Der Blick auf den aktuellen Ist-Zustand trägt dazu bei, Ziele festzulegen, die sich schrittweise umsetzen lassen.

› DAS KULTURELL-DIDAKTISCHE DREIECK

Schreiben Sie **9 Adjektive** auf, die Sie mit Ihrem **kulturell-ästhetischen Unterricht** verbinden.

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

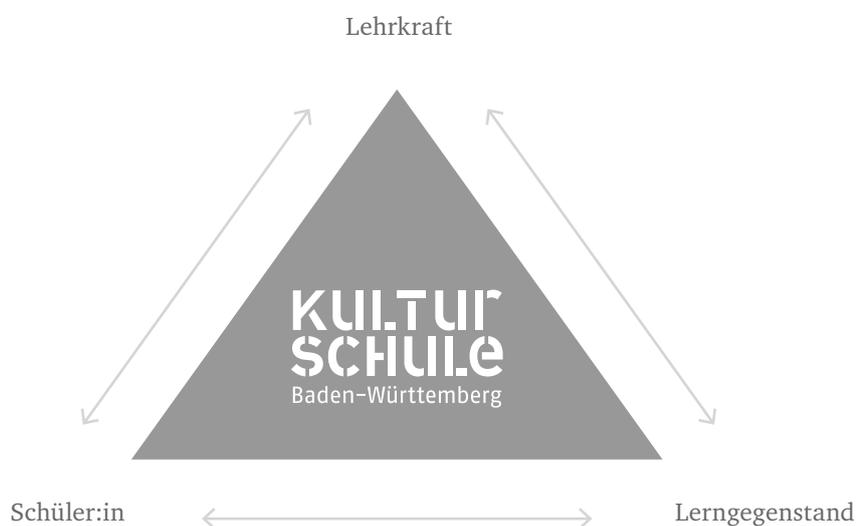
Reduzieren Sie die Auswahl auf **3 Adjektive**, die die Eigenschaften Ihres **kulturell-ästhetischen Unterrichts** am besten beschreiben.

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

DAS KULTURELL-DIDAKTISCHE DREIECK

Angelehnt an das didaktische Dreieck:

Setzen Sie Ihre drei Adjektive miteinander in Beziehung (Lehrkraft – Lerngegenstand, Lehrkraft – Schüler:in, Schüler:in – Lerngegenstand).



> BEISPIEL: ADJEKTIVE

kreativ vielfältig geduldig produktiv ansprechend herausfordernd
 sinnhaft tolerant aktiv ideenreich individuell spannend interessant
 abwechslungsreich inspirierend gewinnbringend lebhaft aktivierend
 fördernd wertschätzend belebend motivierend bunt weiterführend
 frei neugierig offen anstrengend

Füllen Sie das folgende Raster hinsichtlich Ihres eigenen Unterrichts und Ihrer Lehrer:innenpersönlichkeit aus. Erarbeiten Sie sich damit einen Überblick über den Ist-Zustand, der Stärken, Chancen sowie möglichen Schwächen heraus.

ZUFRIEDENHEIT

- In welchen Aspekten des Unterrichts habe ich zufriedenstellende Ergebnisse erreicht?
- Wann habe ich positives Feedback seitens der Schüler:innen erhalten?
- Was zeichnet mich als Lehrer:in aus?

MÖGLICHKEITEN

- Wo sehe ich mich als Lehrperson mit meinem Unterricht in zwei Jahren?
- Inwiefern möchte ich mich als Lehrperson und meinen Unterricht kulturell-ästhetisch entwickeln?

PROBLEME

- Worin bin ich mit mir als Lehrpersönlichkeit und mit meinem Unterricht unzufrieden?
- In welchen Bereichen liegen meine persönlichen Grenzen?
- In welchen Situationen kommt es von Seiten der Schüler:innen zu Motivationsverlusten im Unterricht?

VERTIEFUNG: MEINE KREATIVE ABER

Mit den folgenden Fragen sollen Sie Ihre individuellen Stärken/Talente/Interessen erkennen und wie Sie diese nutzen können, um kulturell-ästhetische Methoden in Ihren Unterricht einzubringen.

> Beispiele finden sich auf der nächsten Seite.

Wo liegen meine kulturellen und/oder ästhetischen Interessen?

Welche kreativen Aufgaben bringen mir besonders viel Freude?
Wofür kann ich mich begeistern?

ERINNERUNG

.....
*Kulturell-ästhetischer Unterricht ist ein mehrdimensionaler Unterricht.
Er spricht möglichst viele Sinneskanäle an und kann so nachhaltige Lernerfolge erzielen.*
.....

BEISPIELE: MEINE KREATIVE ABER



„ Ich bin Lehrkraft am SBBZ und unterrichte Kinder von 6–12 Jahren. In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre und auch Singen macht mir Spaß. Ich beginne den Unterricht oft mit kleinen Impulsen mit meiner Gitarre und bringe weitere musikalische Rituale in meinen Unterricht ein. Dabei fällt mir auf, dass die Kinder aufmerksam werden, sich zur Musik bewegen und motiviert sind. Außerdem kann ich Musik und Reime einsetzen, damit Fachbegriffe besser verarbeitet und behalten werden.“



„ Ich bin Lehrkraft am Gymnasium und unterrichte Physik und Latein. Besonders viel Freude bringen mir Bewegung und Sport. In meinem Unterricht verknüpfe ich verschiedene Bewegungen mit Unterrichtsinhalten, damit meine Schüler:innen aktiv sind und die Konzentrationsleistung sowie Freude an den Inhalten gegeben sind. In Latein haben beispielsweise die jeweiligen Genera und Tempora zugewiesene Bewegungen, die ich zu Beginn einführe und die sich im Unterricht wiederholen. In Physik fällt es mir noch nicht so leicht dies einzubinden. Bei der Einführung von Vektoren arbeite ich schon mit Musik verbunden mit Bewegungen meiner Schüler:innen, um zu zeigen, weshalb sich Vektoren zur Veranschaulichung von Kräften eignen.“



„ Ich bin Lehrkraft an einer Gemeinschaftsschule und unterrichte Chemie und Englisch. Neben der Schule brauche ich einen kreativen, ruhigen und achtsamen Ausgleich, weshalb ich gerne zeichne. Außerdem gehe ich gerne ins Theater, habe aber noch keine Erfahrung mit Theaterpädagogik. Das würde ich gerne in meinen Unterricht einbringen und suche mir daher Hilfe bei externen Theaterpädagog:innen.“

**EXKURS: MIT ALLEN SINNEN
DEM UNTERRICHTSTHEMA BEGEGNEN**

Mit dieser Methode können Sie als Lehrkraft kulturell-ästhetische Aspekte eines Unterrichtsthemas oder einer Unterrichtseinheit Ihres Faches herausarbeiten und sich dabei konkret überlegen, wie dieses mit allen Sinnen erlebt werden kann.

Nehmen Sie sich kurz Zeit, um die folgenden fünf Sinne auf Ihren Unterricht zu beziehen:

TIPP

.....
Die Methode kann gut zusammen mit den Schüler:innen durchgeführt werden und als kulturell-ästhetischer Einstieg, Vertiefung etc. dienen.
.....



Welche Farbe hat _____ für Sie?



Wonach schmeckt _____ ?



Welche Form hat _____ ?



Wie riecht _____ ?



Wie hört sich _____ für mich an?

AKTIONSPLAN: QUALITÄTSSTUFEN FÜR KULTURELL-ÄSTHETISCHEN UNTERRICHT

Überlegen Sie sich, welche Qualitätsstufe Sie mit Ihrem Unterricht bereits erreicht haben. Formulieren Sie dementsprechend Aufgaben/Maßnahmen, wodurch Sie die nächste Qualitätsstufe erreichen können.

AKTIONSPLAN FÜR KULTURELL-ÄSTHETISCHE FÄCHER



| 1. Zielsetzung und Ideenfindung | 2. Erste Umsetzung | 3. Etablierung | 4. Kultur-integrierender Unterricht |
|---|--|---|--|
| Es werden Vorstellungen und Ideen über kulturell-ästhetische Unterrichtsmethoden konkretisiert. | Kulturell-ästhetische Methoden werden in den Unterricht integriert und angewendet. | Künstlerisches Schaffen ist ein wichtiger Prozess und stellt ein festes, förderliches Element im Unterricht zur Erarbeitung von Themen dar. | Klassen- und Fachräume sind kreative Lernorte. Kulturell-ästhetische Ansätze sind kontinuierlich im Unterricht vorhanden. |

Handlungsschritte:

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

AKTIONSPLAN: QUALITÄTSSTUFEN FÜR KULTURELL-ÄSTHETISCHEN UNTERRICHT

AKTIONSPLAN FÜR NICHT-KULTURELL-ÄSTHETISCHE FÄCHER



| 1. Zielsetzung und Ideenfindung | 2. Erste Umsetzung | 3. Etablierung | 4. Kultur-integrierter Unterricht |
|--|---|---|---|
| Es werden Vorstellungen und Ideen über kulturell-ästhetische Unterrichtsmethoden sowie fächerübergreifende Zusammenarbeit konkretisiert. | Der Unterricht wird geöffnet und kulturell-ästhetische Methoden werden in den Unterricht integriert und angewendet. | Der Unterricht wird durch regelmäßiges, künstlerisches Schaffen nachhaltig gefördert und mit naturwissenschaftlichen Themen in Bezug gesetzt. | Ganzheitliche Lernprozesse werden durch kulturell-ästhetische Zugänge unterstützt. Der Unterricht enthält kreative Phasen und künstlerische Abschnitte. |

Handlungsschritte:

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
|--|--|--|--|

unsere zusammenarbeit als team

DAS FOLGENDE KAPITEL. . .

... legt den Fokus auf die Zusammenarbeit innerhalb Ihres Kollegiums sowie zwischen den Arbeitsgruppen und dem Kulturteam. Sie als Team bewerten die aktuelle Zusammenarbeit und beschließen neue Entwicklungsziele. Das Kapitel bietet zudem die Möglichkeit, sich fächerintern sowie -extern über die Gestaltung kulturell-ästhetischen Unterrichts auszutauschen und konkrete Umsetzungen zu erarbeiten.

.....
Eine funktionierende Zusammenarbeit im Kollegium stellt die Basis für eine kulturell-ästhetische Schulentwicklung dar.
.....

POTENZIALANALYSE

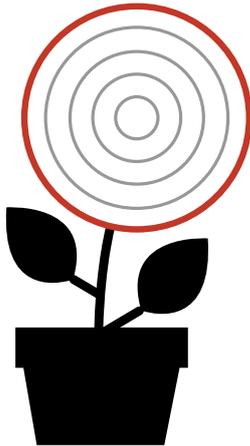
Die Methode dient dazu, die aktuelle Teamarbeit innerhalb des Kollegiums zu visualisieren. Das entstehende Bild dient als Gesprächsanlass, welche Veränderung Sie hinsichtlich Ihrer Zusammenarbeit gemeinsam anstreben möchten.

Bewerten Sie in verschiedenen Gruppen den aktuellen Stand Ihrer Zusammenarbeit als Kulturschule. Vergleichen Sie anschließend die Ergebnisse in den Bereichen:

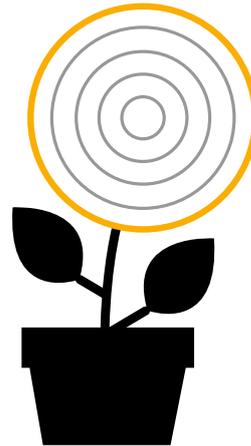
- Zusammenarbeit im Kulturteam und in anderen Arbeitsgruppen
- Zusammenarbeit zwischen Kulturteam und anderen Arbeitsgruppen
- Austausch und Kommunikation über kulturell-ästhetisches Vorgehen
- Austausch und Kommunikation über die kulturell-ästhetische Schulentwicklung

Vorgehen:

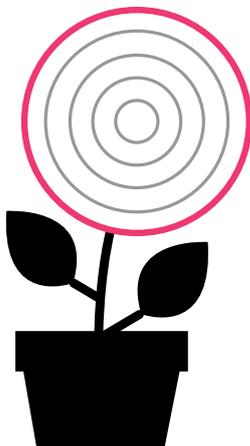
Markieren Sie die jeweiligen Bereiche des Rasters. Hierbei steht die innerste Kreislinie für „nicht vorhanden“/ „nicht umgesetzt“ und die äußerste Kreislinie für „flächendeckend vorhanden“/ „vollständig umgesetzt“.



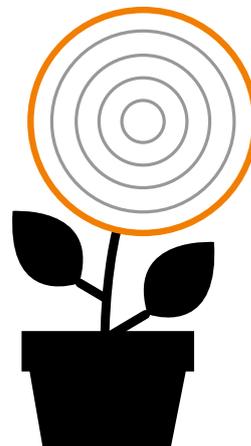
Zusammenarbeit im Kulturteam und anderen Arbeitsgruppen



Zusammenarbeit zwischen Kulturteam und anderen Arbeitsgruppen



Austausch und Kommunikation über kulturell-ästhetisches Vorgehen



Austausch und Kommunikation über die kulturell-ästhetische Schulentwicklung

Anhand der Analyse können nun Handlungsschritte und Veränderungen formuliert werden. Diese sollen die weitere Entwicklung Ihrer Kulturschule ermöglichen.

.....
Das Kulturteam erarbeitet als feste Arbeitsgruppe die zentralen Schritte zur (Weiter-) Entwicklung der Kulturschule. Es stellt die Schlüsselstelle zwischen Lehrkräften, Schulleitung, Kulturbeauftragten und außerschulischen Bildungspartner:innen dar.
.....

.....
Kulturbeauftragte sind eine oder mehrere Lehrkräfte, die Ansprechpartner:innen für Schulinterne und -externe in allen Belangen Ihrer Kulturschule sind..
.....

› ZIROPROBE-METHODE

Die ZiRoProBe-Methode unterstützt Sie einerseits darin, sich Ziele Ihrer Zusammenarbeit als Arbeitsgruppe/Kulturteam/Kulturbeauftragte/Kollegium etc. zu setzen und erste konkrete Handlungsschritte zu formulieren. Andererseits eignet sie sich auch dazu, gemeinsam Ziele für die gesamte Schule zu entdecken und zu formulieren.

Beantworten Sie hierfür jeweils die folgenden Fragen:

Wenn die Kästchen dazu nicht ausreichen, nehmen Sie pro Kästchen ein Blatt Papier.

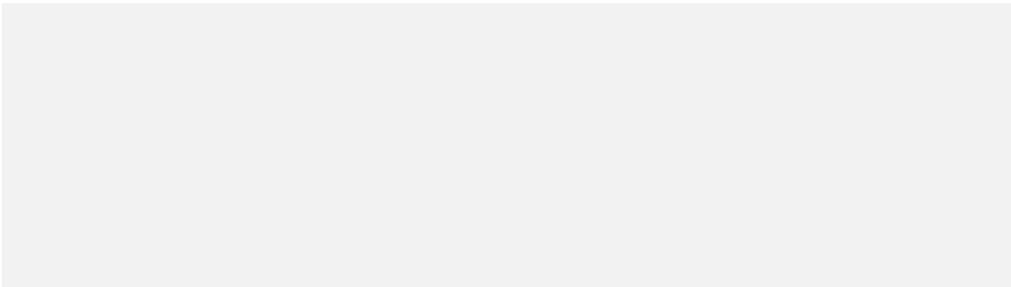
Ziele

Welches Ziel wollen wir als Team erreichen und wozu dient dieses Ziel?

Gibt es innerhalb des Teams unterschiedliche Auffassungen des Ziels? Wenn ja, welche?

ROLEN

Welche Rollen- und Aufgabenverteilung soll es im Team geben?

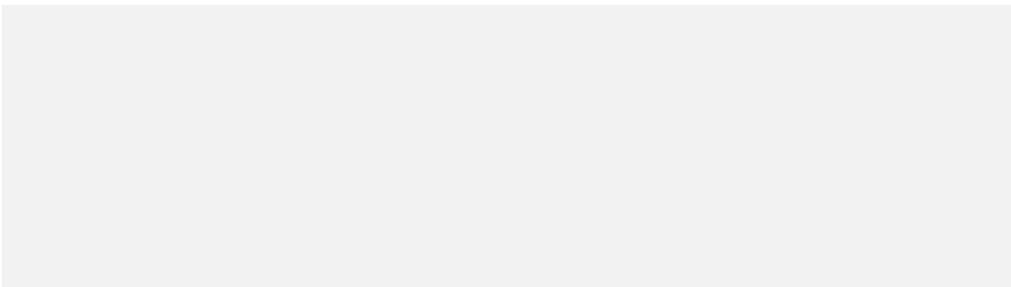


PROZESSE

Wie sind Arbeits- und Aufgabenteilung geregelt?

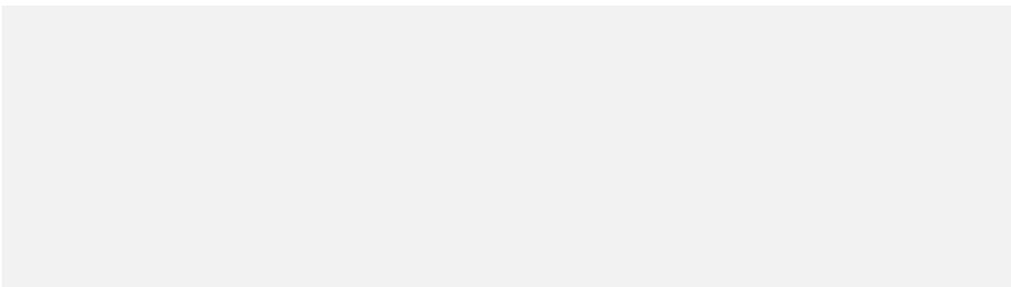
Wie lauten die konkreten Umsetzungen, um das Ziel zu erreichen?

Wie erfolgen der regelmäßige Austausch und die Kommunikation?



BEZIEHUNGEN

Wie empfinden alle Teammitglieder das Miteinander, die Zusammenarbeit, den Zusammenhalt, das Vertrauen?

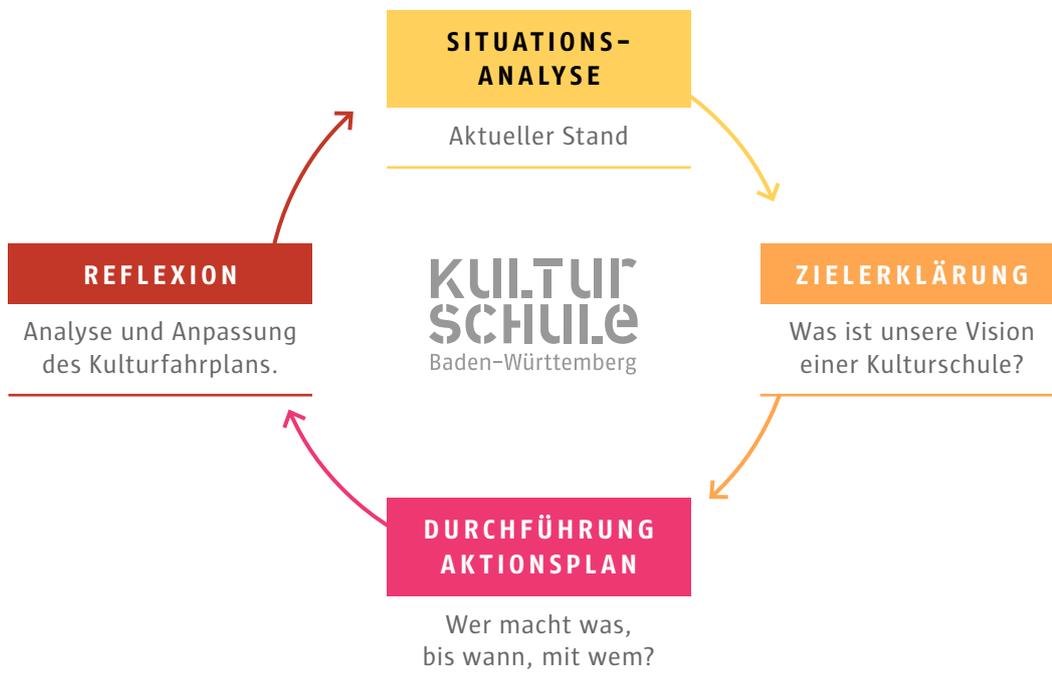


Der Kulturfahrplan dient als Steuerungs- und Planungsinstrument, um die konkreten Ziele und Handlungsschritte einer Einzelschule festzuhalten, wie Kunst und Kultur integriert werden. Er ist für alle Beteiligten der Schule einsehbar, wodurch Transparenz und Orientierung für alle Beteiligten der Schule gewährt wird.

Der Kulturfahrplan wird von den Kulturbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und den jeweiligen Kulturteams erarbeitet. Ein Kulturfahrplan wird übersichtlich dargestellt und die Ziele und Maßnahmen können fortlaufend angepasst werden, sodass die Weiterentwicklung sichtbar wird. Daher wird der Prozess der Erstellung und Weiterentwicklung zyklisch dargestellt, was die folgende Graphik zeigt:



KULTURFAHRPLAN EINER KULTURSCHULE



Schritt 1: Situationsanalyse

- Ermittlung des Status quo
- Aufgreifen und Analysieren bestehender Strukturen und Kooperationen
- Wer erstellt bis wann den Kulturfahrplan oder entwickelt diesen weiter?

Schritt 2: Zielklärung

- Was ist unsere Vision unserer Kulturschule?
- Einbeziehen verschiedener Blickwinkel: Personen an der Schule, Eltern, Kooperationspartner:innen

Schritt 3: Durchführung

- Erstellung des Aktionsplans
- Formulierung von Maßnahmen und Aktivitäten, um das Ziel zu erreichen
- Berücksichtigung der Ressourcen der Schule
- Entwicklung des Zeitplans: Wer macht was, bis wann, mit wem?

Schritt 4: Reflexion/Evaluation

- Analyse des Kulturfahrplans mit allen Bestandteilen und Prozessen
- Anpassung des Kulturfahrplans an aktuelle Bedarfe

Dokumentation und Organisation der Umsetzungsschritte:

.....
*Im Kulturportfolio wird die Entwicklung transparent dokumentiert.
Es stellt das „Gedächtnis“ der Kulturschule dar.*
.....



OPTIONALE AUFGABE

Überlegen Sie sich im Voraus:

Worin liegen meine persönlichen Stärken, von denen ich und andere profitieren können, um meinen/unseren Unterricht kulturell-ästhetisch zu gestalten?

Von der Zusammenarbeit mit anderen Kolleg:innen kann der eigene Unterricht maßgeblich profitieren. Um diesen Vorteil zu nutzen, können Sie beispielsweise in Ihrer Fachschaft in Kleingruppen zusammenarbeiten oder sich mit Kolleg:innen der kulturell-affinen sowie kulturell nicht-affinen Fächer mischen.

Um den individuellen Nutzen und die Vorteile herauszuarbeiten, beantworten Sie folgende Reflexionsfragen:

Wie können andere Lehrkräfte mir bei der Umsetzung kulturell-ästhetischer Methoden in meinem eigenen Unterricht helfen und mich unterstützen?

Wie kann ich anderen Lehrkräften bei der Umsetzung kulturell-ästhetischer Methoden im Unterricht helfen und sie unterstützen?

Wie können außerschulische Partner:innen in meinen Unterricht einbezogen werden, um diesen kulturell-ästhetischer zu gestalten?

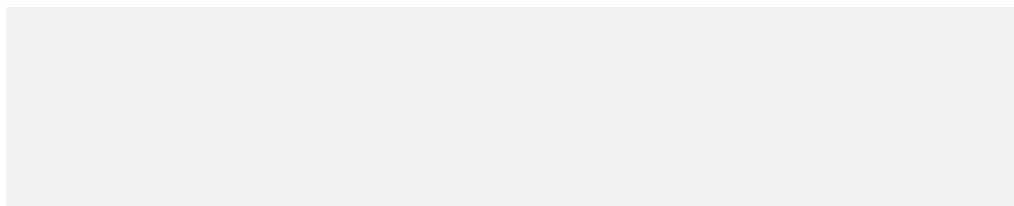
**TIPP: EIN GEBEN UND EIN NEHMEN – VARIATION
„EINE TAUSCHBÖRSE“**

Um gemeinsam in den Dialog zu kommen, beantworten Sie die Fragen schriftlich auf Plakaten. Diese können im geeigneten Rahmen (z.B. Pädagogischer Tag) innerhalb des Kollegiums ausgestellt werden.

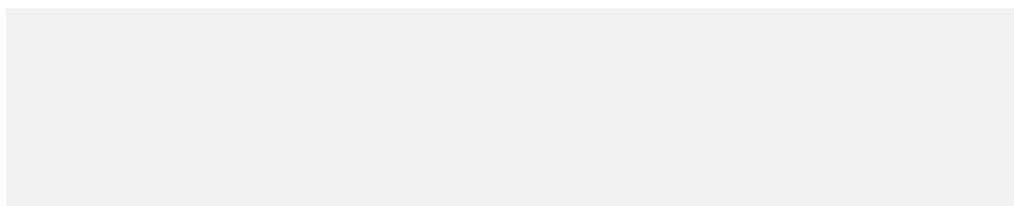
Auf diese Weise wird transparent, was Sie anderen Lehrkräften mitgeben und wodurch Sie von anderen profitieren können. Es können sich nun neue, auch fächerübergreifende Arbeitsgruppen finden, die ähnliche kulturell-ästhetische Vorstellungen haben oder sich auch bewusst vielfältig zusammenstellen.

REFLEXIONSFRAGE: KULTURELL-ÄSTHETISCHE ASPEKTE IN DEN BILDUNGSPLÄNEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

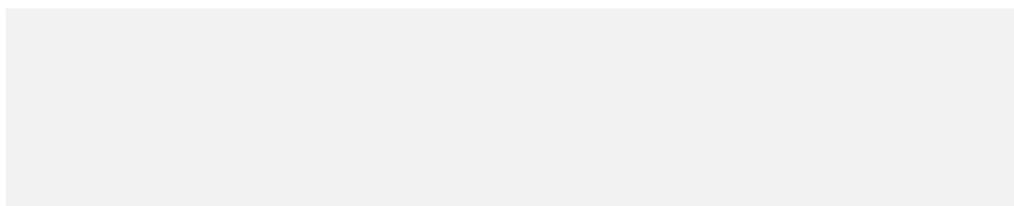
Wo finden sich kulturell-ästhetische Aspekte innerhalb unseres Bildungsplans?



Wie lassen diese sich im Schulcurriculum mehr herausarbeiten und dort langfristig verankern?



Welche kulturell-ästhetischen Methoden können in meinem Fach sinnhaft eingesetzt werden?



.....
Das individuelle Schulcurriculum unterstreicht die kulturell-ästhetische Schulentwicklung. Es verankert strukturell und thematisch die entsprechenden Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen kulturell-ästhetischen Unterricht.

.....
Darüber hinaus beinhaltet das Schulcurriculum nicht nur Aspekte des individuellen Fachunterrichts, sondern auch die fächer- und jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit, das erweiterte Lernangebot sowie neue Wahl- und Pflichtfächer.

Meine Schüler:innen und kulturell-ästhetischer Unterricht

MIT DIESEM KAPITEL. . .

... soll ein Perspektivwechsel erfolgen. Nun stehen Ihre Schüler:innen im Fokus und inwiefern sie kulturell-ästhetischen Unterricht erleben können und wollen.

.....
Die Kinder und Jugendlichen werden durch die kreativen Zugänge kognitiv aktiviert.
.....

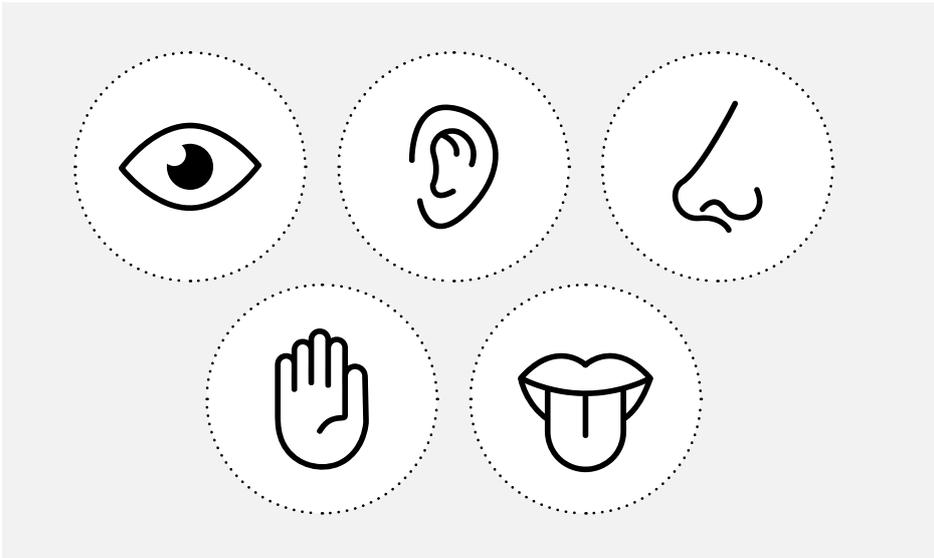
› UNTERRICHTSFEEDBACK

Die folgenden Vorlagen können Sie nach einer kulturell-ästhetisch gestalteten Unterrichtseinheit nutzen, um sich Rückmeldungen von ihren Schüler:innen einzuholen. Wählen Sie Variation 1 oder 2 auf Ihre Schüler:innen angepasst aus.

Die Ergebnisse können in Ihre weitere kulturell-ästhetische Unterrichtsplanung einfließen.

Welche Sinne hast du in diesem Unterricht benutzt?

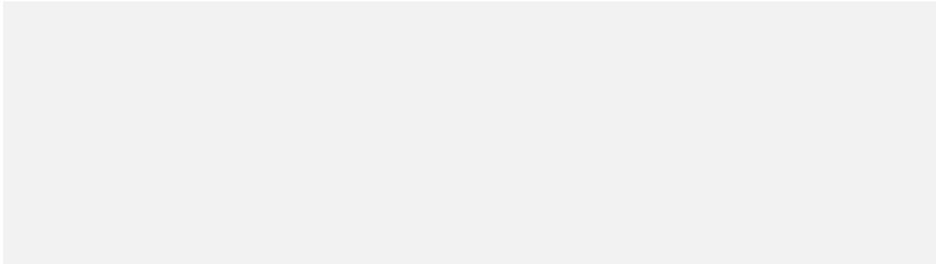
Male nur die aus, die du benutzt hast.



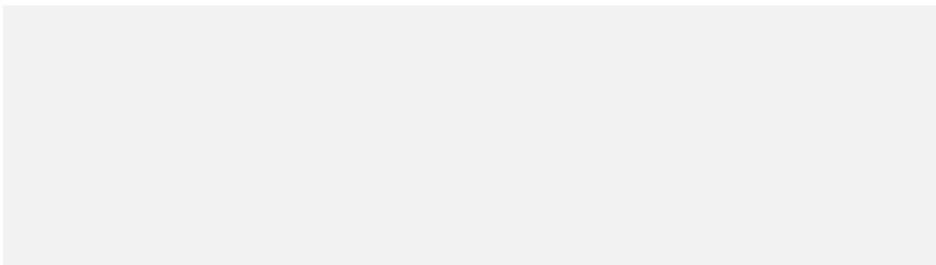
Was hat dir an diesem Unterricht besonders gut gefallen?

A large, empty rectangular box with a light gray background, intended for students to write their feedback on what they liked about the lesson.

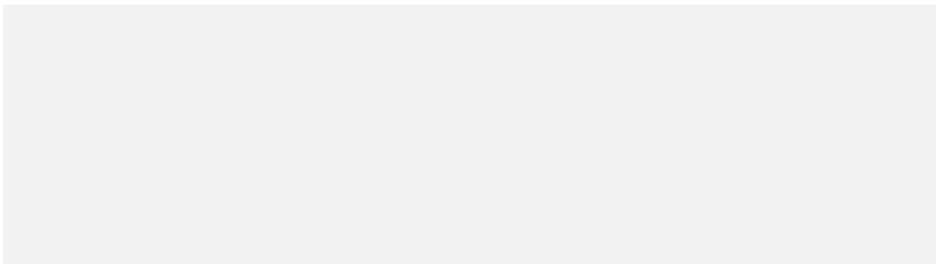
Welche Sinne hast du in diesem Unterricht benutzt?



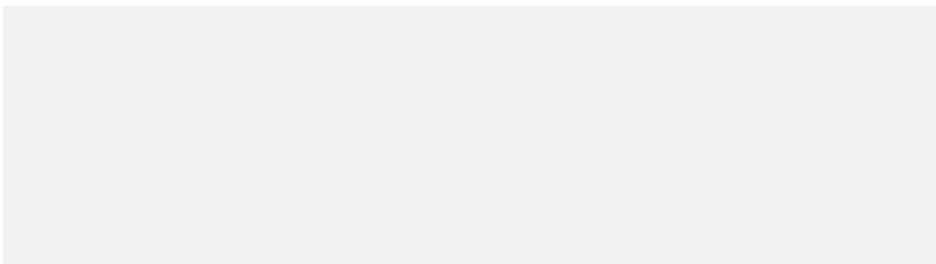
Was hat dir an diesem Unterricht besonders gut gefallen?



Was hat dir im Unterricht gefehlt?



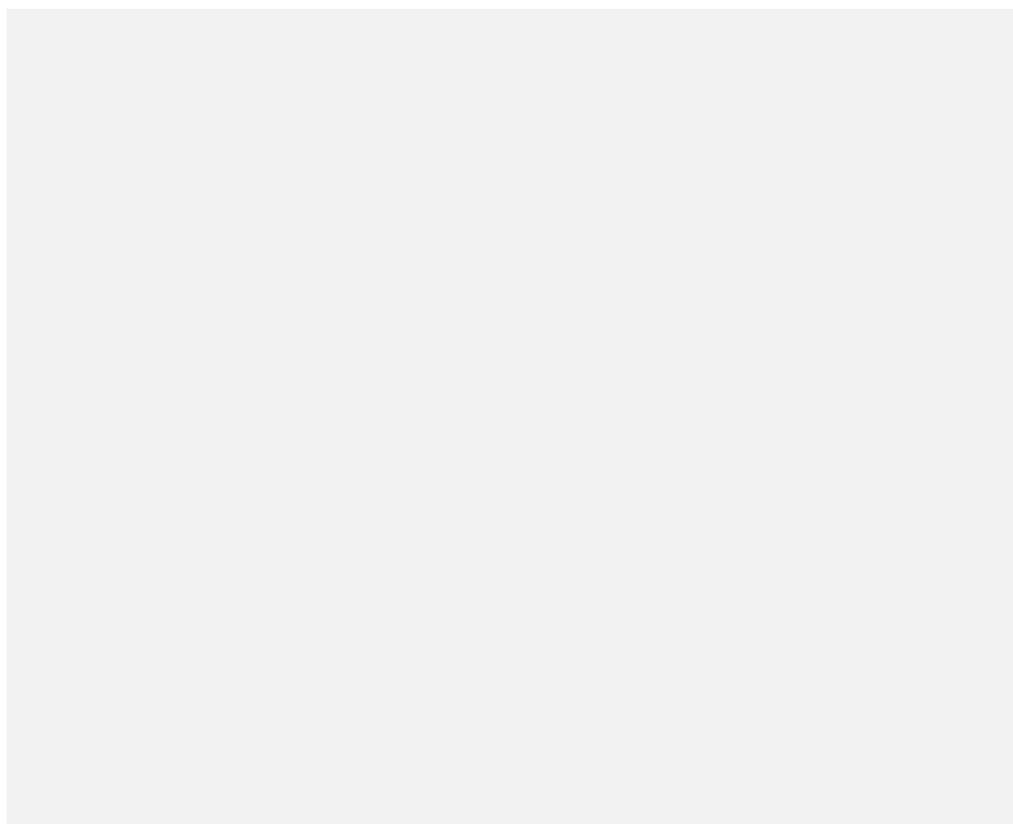
Was hat dich in deinem Lernprozess (besonders) weitergebracht?



Im Bildungsplan sind inhalts- sowie prozessbezogene Kompetenzen fest verankert. Unterricht mit kulturell-ästhetischen Zugängen vermittelt Kompetenzen, die darüber hinausgehen.

Überlegen Sie sich:

Worauf lege ich in meinem Unterricht Wert? Was möchte ich den Schüler:innen vermitteln?



> BEISPIEL: SUBSTANTIVE

Teilhabe Kommunikation Kritisches Denken Kollaboration

Toleranz Eigenverantwortung Mitgestaltung Interesse

Teamfähigkeit Offenheit Kreativität Reflexion Neugierde

Didaktisches Dreieck

Das didaktische Dreieck ist ein Modell, das die Lehrkraft, die Schüler:innen und den Lerngegenstand jeweils in Beziehung zueinander setzt. Diese sind: Die Lehrkraft, die den Lerninhalt mit Blick auf die Lernmöglichkeiten der Schüler:innen vorbereitet und vermittelt. Die Schüler:innen, die sich anhand der Anregungen der Lehrkraft und ihren eigenen Voraussetzungen mit dem Lerninhalt auseinandersetzen. Die entstandenen Beziehungen sind alle gleich wichtig, dargestellt im Modell durch das gleichseitige Dreieck. (Tulodziecki, Herzig, & Blömeke, 2017)

Gallery Walk

Der Gallery Walk ist eine Methode, um Ergebnisse und/oder Produkte zu präsentieren. Dabei wird das Erarbeitete im (Klassen-)Raum ähnlich wie in einer Galerie ausgestellt, sodass jede:r die Möglichkeit bekommt, sich dies anzuschauen. Es gibt die Möglichkeit je Ausstellungsstück eine:n Moderator:in bereitzustellen, um auf Fragen zu reagieren.

Kulturbeauftragte:r

Kulturbeauftragte sind eine oder mehrere Lehrkräfte, die Ansprechpartner:innen für Schulinterne und -externe in allen Belangen Ihrer Kulturschule sind.

kulturell-ästhetisch

„Kulturelles“ Lernen bedeutet lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen mit den Künsten und in den Künsten. Das, was Menschen sich aneignen - ästhetisch, medial, körperlich, sensorisch, symbolisch, emotional, spirituell, sprachlich. „Ästhetisch“ meint eine kognitiv anregend gestaltete Umwelt. Jeder (Lern-)Gegenstand hat eine ästhetische Dimension und das Ästhetische beginnt mit der sinnlichen Wahrnehmung dessen.

kulturell-ästhetischer Unterricht

Kulturell-ästhetischer Unterricht ist ein mehrdimensionaler Unterricht, der sich am Bildungsplan orientiert. Er bezieht vielfältige kulturell-ästhetische Methoden ein, um möglichst viele Sinneskanäle der Schüler:innen anzusprechen und damit nachhaltiges Lernen zu fördern.

Kulturfahrplan

Der Kulturfahrplan ist das Steuerungs- und Planungsinstrument einer Kulturschule. Er beschreibt konkrete Ziele und Handlungsschritte. Dies schafft Transparenz und bietet Orientierung für alle am Schulleben Beteiligten.

Kulturportfolio

Das Kulturportfolio stellt das „Gedächtnis“ der kulturell-ästhetischen Entwicklung dar. Es beschreibt alle Ereignisse im Schulleben, die mit der kulturell-ästhetischen Auseinandersetzung zusammenhängen, um Impulse und durchgeführte Aktivitäten zu ergänzen und nicht zu verlieren. Das Kulturportfolio kann Teil des regulären Schulportfolios sein. Es wird vom Kulturteam organisiert, benötigt jedoch Informationen von allen Lehrkräften und der Schulleitung.

Kulturteam

Das Kulturteam ist eine Arbeitsgruppe, die von der Gesamtlehrerkonferenz beauftragt wird und die kulturelle Schulentwicklung organisiert und begleitet. Sie entwickelt den Kulturfahrplan und koordiniert das Kulturportfolio. Zusätzlich ist das Kulturteam Anlaufstelle und Bindeglied für alle beteiligten Akteur:innen.

Schulcurriculum

Das Schulcurriculum umfasst 1/4 der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit. Die Schulen legen hier individuelle Schwerpunkte zur Vertiefung und Erweiterung des Bildungsplans.

Schulentwicklung

Schulentwicklung beschreibt den Prozess der Weiterentwicklung einer Einzelschule auf den Ebenen Personal-, Organisation- und Unterrichtsentwicklung.

IMPRESSUM**Autor:innen:**

Elisa Adams, Britta Klopsch, Katharina Fontana, Frank Henssler

Design:

Tabitha Gerloff / Umsetzung deblik Berlin

Illustrationen: Tabitha Gerloff (S.14, 19); amgigi/vecteezy (S. 9, 10, 12, 24);

greenpic.studio/shutterstock (Umschlag, S. 8); Vlad Ra27/shutterstock (S. 20, 32)

WEITERFÜHRENDE LITERATUR UND INFORMATIONEN / KONTAKT



Klopsch, B., Henssler, F. (2020). Kulturschule Baden-Württemberg. Leitlinien zur kulturellen Schulentwicklung. – Eine Handreichung für Schulleitungen und Lehrkräfte
<https://km-bw.de/Kulturschule>.

Bock, S. (2015). Der Kulturfahrplan. Systematische Implementierung von kultureller Bildung in den Schulalltag. Kulturagenten für kreative Schulen. <http://publikation.kulturagenten-programm.de/detailansichtf24a.html?document=34&page=kulturfahrplaene.html>

Fuchs, M. (2015). Die Konzepte der Kulturschule und der kulturellen Schulentwicklung. In: Fuchs, M. & Braun, T. (Hrsg.). Die Kulturschule und kulturelle Schulentwicklung. Grundlagen, Analysen und Kritik. Band 1. Schultheorie und Schulentwicklung (S.13 -25). Weinheim: Beltz Juventa.

Fuchs, M. (2018). Zur Rolle des Ästhetischen im Unterricht. In: Fuchs, M. & Braun, T. (Hrsg.). Kulturelle Unterrichtsentwicklung. Grundlagen - Konzeptionen - Beispiele (S.14-77). Weinheim: Beltz Juventa.

Fuchs, M., Gördel, B.-M. & Fischer, B. (2019). Arbeitshilfe Kulturelle Schulentwicklung - Mit Kunst und Kultur Schule gestalten. Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ).

Jodes, M. & Kremer, G. (2019). Physik - das Spiel mit Kräften: Kulturelle Bildung & Naturwissenschaft. Lehrer-Online. <https://www.lehreronline.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/physik/unterrichtseinheit/ue/physik-und-das-spiel-mit-kraeften/>

Tulodziecki, G., Herzig, B., & Blömeke, S. (2017). Gestaltung von Unterricht. 3. Utb GmbH. S. 19-20.

KONTAKT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Referat 22 – Sport, Sportförderung,
kulturelle Angelegenheiten
Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart
T 0711 279-0
poststelle@km.kv.bwl.de
www.km-bw.de/Kulturschule

Zentrum für Schulqualität und
Lehrerbildung Baden-Württemberg
Referat 23 - Sport, Musik, Kunst,
Berufliche Orientierung,
Pädagogische Querschnittsthemen
Heilbronner Str. 314, 70469 Stuttgart
poststelle@zsl.kv.bwl.de
www.zsl-bw.de

Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4, 72631 Aichtal
T 07127 599 256
info@karlschlechtstiftung.de
www.karlschlechtstiftung.de

Karlsruher Institut für Technologie
Institut für Schulpädagogik und Didaktik
Abteilung Schulpädagogik
Engesserstr. 6, 76131 Karlsruhe
britta.klopsch@kit.edu

